

Projektbeschreibung

Unsere Schule erhält das **Europäische Sprachensiegel 2025** für seine vielfältigen **Erasmus+-Aktivitäten**, also für innovative, internationale und mehrsprachige Schulprojekte. In all diesen Initiativen dienten Sprachen als Werkzeug der Zusammenarbeit und als Brücke zwischen Kulturen. Mehrsprachigkeit erwies sich als wertvolle Ressource und Bereicherung für die gesamte Schulgemeinschaft.

Für den Fremdsprachenunterricht bedeuteten die Erasmus+ Projekte eine Bewegung weg vom ‚class teaching‘ hin zu mehr ‚project based learning‘ bei dem Lehrende und Lernende als ganzheitliche Personen mit ihren je eigenen, individuellen Fähigkeiten eingebunden sind. Wert gelegt wurde in den Austauschprojekten auch auf Reflexionen über die eigene Identität. Bei der Vorstellung der Schule, der Region, der Traditionen, Bräuche und Gepflogenheiten konnten die Teilnehmenden nicht nur die fremden Kulturen kennen lernen, sondern auch ihr Bewusstsein für die eigene Identität schärfen.

Im Projektjahr 2023/24 wurden konkret folgende Projekte durchgeführt:

1. Gruppenmobilitätsprojekte

Gruppenmobilität zur Partnerschule Istituto Statale Istruzione Superiore L. da Vici - G.R. Carli - S. de Sandrinelli in Triest (Italien): <https://franziskanergymhall.tsn.at/news/viva-trieste>

TEILNEHMENDE: Italienisch-Schüler:innen der 6. und 7. Klassen mit Prof. Racanati, Prof. Reinthaler, Prof. Ritzinger, Prof. Zangerl

FOKUS: Interdisziplinäre Ausrichtung mit einem Fokus auf MINT-Fächer für den NATWI-Zweig und mit Fokus auf sprachlich-kulturelle Schwerpunkte für die Schülergruppe im Sprachenzweig

Mobilitätsprojekt nach Visoko (Bosnien) mit Besuch des dortigen Franziskanergymnasiums: <https://franziskanergymhall.tsn.at/news/bosnien-interkulturell-und-interreligioes>

TEILNEHMENDE: Oberstufenschüler:innen (altersgemischte Gruppe) mit Prof. Gamsiz, Prof. Plankensteiner, Prof. Prowatke, Prof. Br. Karl Schnepps

FOKUS: Austausch zu interreligiösen und interkulturellen Themen

Mehrsprachigkeit wurde in diesen Projekten erlebbar als Mittel zur Kommunikation weit über das Klassenzimmer hinaus. Im Zentrum der Mobilitäten standen der persönliche Kontakt zu Gleichaltrigen, das Kennenlernen anderer Gepflogenheiten, Schulsysteme, Traditionen sowie das projektorientierte Arbeiten. Die Beziehungen zu den Partnerschulen wurden vertieft und bei den Gegenbesuchen fortgeführt. Das Sprachenlernen wurde insgesamt interaktiver, authentischer und fächerübergreifend. Besonders bei der Mobilität nach Bosnien erlebten einige unserer Schüler:innen auch Wertschätzung für ihre Muttersprachen und Herkunftskulturen.

2. Digitale Kooperationsprojekte:

Gestaltung eines Programmpunkts bei der Bildungsmesse Interpädagogica in Linz in Kooperation mit dem Ørestad-Gymnasium in Kopenhagen:

<https://franziskanergymhall.tsn.at/news/mitose-tanz-der-chromosomen>

TEILNEHMENDE: 7A mit Prof. Prowatke, Prof. De-Zottis

FOKUS: Englisch + MINT-Fächer + digitale Bildung

KONTAKT ÜBER: Studienreise von Prof. Prowatke nach Kopenhagen

Regelmäßige Kommunikation über Zoom mit Partnerklasse am Liceo Scientifico Leonardo da Vinci in Trento

TEILNEHMENDE: Italienisch-Gruppe der 5. Klassen mit Prof. Reinthaler

FOKUS: Italienisch + Deutsch + digitale Bildung

KONTAKT ÜBER: Euregio Schulpartnerschaft

Kommunikation und Kollaboration mit einer Partnerklasse an der ZŠ Bohumila Hrabala in Prag

TEILNEHMENDE: Französisch-Gruppe der 5A mit Prof. Schmarda

FOKUS: Französisch + digitale Bildung

KONTAKT ÜBER: Erasmus+ Lehrer:innenfortbildung von Prof. Schmarda in Nizza

Austausch über digitale Kanäle und handgeschriebene Briefe mit dem Collège Sainte Cécile les Vignes in Frankreich

TEILNEHMENDE: Französisch- Gruppen der 4. Klassen mit Prof. Fasching und Prof. Lechner

FOKUS: Französisch + Digitale Bildung

KONTAKT ÜBER: European School Education Platform / eTwinning

Die virtuelle Zusammenarbeit erforderte kreatives Denken und die Anwendung digitaler Tools. Die Teilnehmenden verwendeten digitale Endgeräte sowie die technische Infrastruktur der Schule bzw. der Messe, um wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren bzw. sich mit den Partnerklassen auszutauschen. Das Einbringen eigener Vorstellungen und die Erarbeitung der Medieninhalte in Gruppen erlebten die Schüler:innen als sehr motivierend.

3. Lehrer:innenfortbildungen über Erasmus+

Auch Fortbildungen trugen zu einer weiteren Vernetzung und Verbesserung der Didaktik bei. In der beschriebenen Programmperiode 2023/24 nahm Prof. Prowatke an einer Studienreise nach Dänemark teil mit dem Ziel das dänische Schulsystem kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Weiters besuchten vier Lehrpersonen (Prof. Brandstätter, Bodner, Fink, Lechner) eine Erasmus+ geförderte Fortbildung in den Sommerferien.

(<https://franziskanergymhall.tsn.at/schulleben-von-z/erasmus-fortbildungen>)

Inhaltliche Schwerpunkte waren unter anderem: moderne Methoden des FS-Unterrichts, Einsatz digitaler Medien, Förderung von Lernenden mit speziellen Bedürfnissen, Förderung der interkulturellen Kompetenz und des mündlichen Sprachgebrauchs, Erhöhung der Motivation bei den Lernenden, Überdenken der ‚Fehlerkultur‘, Austausch mit internationalen Kolleg:innen, Lernen von best-practice Beispielen uvm. Die Erfahrungen wurden schulintern geteilt, um die Wirkung auf die gesamte Schulgemeinschaft zu erhöhen.

Fazit:

Die positiven Auswirkungen der Erasmus+-Erfahrungen sind deutlich im Schulalltag sichtbar. Unsere Schule wird auch weiterhin persönliche Kontakte zu europäischen Partnern pflegen und gemeinsam Projekte gestalten, die verbinden. Die Auszeichnung mit dem Europäischen Sprachensiegel ist eine wertvolle Bestätigung, dass wir auf einem guten Weg sind, Mehrsprachigkeit, internationale Zusammenarbeit und interkulturelles Lernen nachhaltig zu fördern.